

Anbetung der Heiligen drei Könige

Drei Köni - ge aus dem Mor - gen - land, die
zo - gen her von fern. Der Weg war ih - nen
un - be - kannt, es führ - te sie ein Stern

2. Sie wollten gern das Kindlein sehn, den König aller Welt.
Der Stern blieb überm Stalle stehn, zu Bethlehem im Feld.
3. Sie traten ein und sahn das Kind, da freuten sie sich sehr.
Sie fielen auf die Knie geschwind und legten alles her:
4. Gold, Weihrauch, Myrrhe brachten sie dem Kind zum Opfer
dar; das da so arm im Stall beim Vieh ihr Gott und König war.

Worte: Marie Louise Thurnmair-Mummeler; Weiseu. Satz: Gerhard Fleischger 2010
Zur Verwendung in Gottesdiensten freigegeben
aber bitte melden: fleischger@yahoo.de Danke !

Die heiligen drei Könige aus Morgenland,
sie frugen in jedem Städtchen: Wo geht der Weg
nach Bethlehem, ihr lieben Buben und Mädchen ?

Die Jungen und Alten, sie wussten es nicht,
die Könige zogen weiter: Sie folgten dem Stern,
der leuchtete lieblich und heiter.

Der Stern blieb stehn über Josephs Haus,
da sind sie hineingegangen: Der Ochse brüllte,
das Kindlein schrie; die heil'gen drei Könige sangen.
Heinrich Heine

Anbetung der Heiligen drei Könige

Melodie und Satz: Gerhard Fleischer

SUISA-Reg.Nr.:
4370.169.67

2. Sie wollten gern das Kindlein sehn, den König aller Welt.

Der Stern blieb überm Stalle stehn, zu Bethlehem im

3. Sie traten ein und sahn das Kind, da freuten sie sich sehr.

Sie fielen auf die Knie geschwind und legten alles her:

4. Gold, Weihrauch, Myrrhe brachten sie dem Kind zum Opfer dar;

das da so arm im Stall beim Vieh - ihr Gott und König war.

Worte: Marie Louise Thurmaier-Mumelter;
Weise u. Satz: Gerhard Fleischer 2010
Zur Verwendung in Gottesdiensten freigegeben
aber bitte melden: fleischger@yahoo.de Danke !